

Panathlon Club Aargau unterstützt Lucia Acklin

Der Panathlon Club Aargau unterstützt regelmässig Nachwuchssportlerinnen und -sportler. Dieses Jahr geht der Förderbeitrag von 3'000 Franken an die 16-jährige Leichtathletin und 7-Kämpferin Lucia Acklin. Sie holte an den europäischen Jugend-Olympia-Spielen 2022 in der Slowakei Gold im Siebenkampf, ihr Vater Guido in Lillehammer 1994 Olympia-Silber im Zweierbob.

Aus fünf von Mitgliedern eingereichten Vorschlägen wurde der Förderbeitrag 2022 des Panathlon-Clubs Aargau der 16-jährigen Leichtathletin Lucia Acklin aus Herznach zugesprochen. Sie ist auf den Spuren ihres Vaters Guido Acklin, der als Leichtathlet und Handballer den Weg zum Bobsport fand, dort mit Reto Götschi an drei Olympischen Spielen sowie an Welt- und Europameisterschaften teilnahm und 1994 Olympia-Silber gewann. In der Jugendklasse hat Lucia Acklin bereits mehrere Schweizer Meistertitel im Weitsprung und über die Hürden-Sprintstrecke gewonnen. In ihrer Paradedisziplin Weitsprung gehört sie zu den Besten ihres Jahrgangs der Welt. Die sympathische, besonnene und grossgewachsene Athletin absolviert die Kantonsschule Aarau in der Sportklasse und ist Mitglied des Leichtathletikvereins Fricktal. Zu ihren Zielen befragt überzeugte Acklin die Mitglieder des Panathlon-Clubs an der traditionellen Weihnachtsfeier mit Übergabe der Förderbeitrages im Clublokal Hotel aarauWEST Oberentfelden: «Hart arbeiten und nie die Freude verlieren, kontinuierlich und dem Alter entsprechend besser werden und die Teilnahme an den Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles». Auf dem Weg dazu erhielt Luca Acklin vom Panathlon-Club Aargau den Förderbeitrag 2022 von 3'000 Franken.

Zeitenwende auch im Sport?

In seinem Rück- und Ausblick ging Club-Präsident Marcel Suter (Oberentfelden) auf aktuelle Geschehnisse im Sport ein. Wie die Ethik und der korrekte Umgang mit zielstrebigen Athletinnen und Athleten als Selbstverständlichkeit überhaupt zum Thema werden können, dass Länder von der Teilnahme an Wettkämpfen ausgeschlossen werden müssen, der Start in die alpine Skisaison wegen fehlendem Schnee nicht stattfinden kann, der zweitklassige Profisport kaum Überlebenschancen hat und Fussball als wichtigste völker- und gesellschaftsverbindende Sportart an der Weltmeisterschaft in Katar mit Themen terrorisiert wird, die mit Sport rein gar nichts zu tun haben. «Der Sport, Athletinnen und Athleten sowie das Ansehen der wichtigsten Nebensache der Welt brauchen Lobbyisten. Menschen, die sich für all jene Werte einsetzen, die gerade jetzt mit Füßen getreten werden», so Marcel Suter. Der Panathlon-Club Aargau will sich vermehrt sichtbar und hörbar machen und dann mit seiner Meinung in das Sportgeschehen eingreifen, wenn Absichten und Ziele den ursprünglichen Werten des Sportes entsprechen. *Marcel Suter*